



Rat für
I n f o r m a t i o n s
I n f r a s t r u k t u r e n

JAHRESBERICHT

November 2014 - Juni 2015

Vorwort	1
1 Organisation	2
2 Aktivitäten des RfII in der ersten Berichtsperiode	3
3 Ausschüsse und Arbeitsgruppen	5
4 Geschäftsstelle	6
5 Anhang	8
Impressum.....	13

VORWORT

Der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) im Jahr 2014 für eine vierjährige Pilotphase berufen. Die konstituierende Sitzung fand am 3. November 2014 am Standort der Geschäftsstelle in Göttingen statt. Zur Herbstsitzung 2015 wird der GWK hiermit der erste jährliche Bericht vorgelegt. Er umfasst den Zeitraum November 2014 bis Juni 2015.

Der RfII hat den Auftrag, Handlungsoptionen aufzuzeigen, Empfehlungen zu formulieren und die Transparenz der Entwicklungen und Prozesse auf dem Gebiet der Informationsinfrastrukturen zu erhöhen. Seine Empfehlungen sollen sich direkt an die Wissenschaft und über die GWK an Bund und Länder richten. In gleicher Weise soll der RfII die Selbstorganisation in der Wissenschaft stärken und die Entstehung und Vermittlung deutscher Positionen in europäischen und internationalen Debatten unterstützen. Gegenstand seiner Arbeit ist die Gestaltung zukunftsfähiger Informationsinfrastrukturen für die Wissenschaft.

Zur Umsetzung dieses Auftrags hat die GWK Expertinnen und Experten in den RfII berufen, die eine Vielzahl von Einrichtungen und Sektoren repräsentieren. Alle Mitglieder verfügen über langjährige Erfahrungen im internationalen Wissenschaftssystem. Vertreten sind die universitären und außeruniversitären Forschungs- und Infrastruktureinrichtungen, Museen, Archive und Bibliotheken, die öffentlichen Zuwendungsgeber sowie Personen des öffentlichen Lebens. Die Zusammenarbeit in dieser Gruppe ermöglicht die Synthese sehr verschiedener disziplinärer und institutioneller Sichtweisen und bietet eine besondere Chance, die vielschichtige Problemlage im System der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen anzugehen.

In den ersten Monaten seiner Tätigkeit hat der RfII begonnen, ein eigenes Profil zu entwickeln. Anspruch und Arbeitsprogramm sind in einer gemeinsam erarbeiteten Auftakterklärung formuliert worden, die im Juli 2015 veröffentlicht wurde. Der RfII wird nach dem Vorbild des Wissenschaftsrates Bund und Länder bei der Schaffung adäquater wissenschaftspolitischer Rahmenbedingungen für die Gestaltung künftiger, nachhaltiger Informationsinfrastrukturen unterstützen und Synergien mit anderen Treibern der Veränderungsprozesse, wie z.B. der DFG oder der Allianz-Schwerpunktinitiative „Digitale Information“, suchen. Die hohe Dynamik der digitalen Welt erfordert eine zügige Arbeitsweise und ein wirksames Monitoring. Der RfII wird daher neben den jährlichen Berichten an die GWK auch Zwischenergebnisse in Fachberichten veröffentlichen.

Die Arbeit des RfII wird durch eine neu gegründete fünfköpfige Geschäftsstelle unterstützt. Das Team der Geschäftsstelle ist seit dem 1. Juli 2015 personell vollständig. Alle grundlegenden Arbeitsprozesse sind implementiert.

Prof. Dr. Otto Rienhoff
Vorsitzender

Sabine Brünger-Weilandt
Stellvertretende Vorsitzende

1 ORGANISATION

Der RfII hat 24 ehrenamtliche Mitglieder, die von der GWK ad personam für eine vierjährige Amtsperiode berufen wurden. Sie wurden unter gleichberechtigter Teilhabe der Akteure ausgewählt. Für die ersten 16 Vertreter erfolgt eine Benennung analog dem Benennungsverfahren für Mitglieder des Wissenschaftsrates. Für die weiteren acht Vertreter liegt das Vorschlagsrecht bei Bund und Ländern in der GWK. Das Plenum wählt Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz für eine Amtszeit von zwei Jahren. Die eingesetzten Ausschüsse und Arbeitsgruppen bearbeiten definierte Themenbereiche und berichten regelmäßig an das Plenum (vgl. Anhang 5.4 „Struktur des RfII“).

1.1 ARBEITSWEISE

Der RfII wirkt gemäß seinem Gründungsauftrag durch die Veröffentlichung seiner Arbeitsergebnisse sowie durch die Ausrichtung von Konferenzen, Workshops und Fachgesprächen. Das Plenum tagt zwei bis drei Mal jährlich, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen nach Bedarf. Das Arbeitsprogramm (vgl. 2.2) ist zunächst bis zum Ende der Pilotphase im Oktober 2018 angelegt. Die aktuelle Arbeitsplanung sieht bis zur Herbstsitzung 2015 eine Arbeitsphase der Gruppen und Ausschüsse sowie die Vorbereitung ihrer ersten Berichte vor. Darauf aufbauend wird in der Herbstsitzung ein detaillierter Zeitplan für die weitere inhaltliche Arbeit erstellt.

1.2 KOMMUNIKATION

Der RfII berichtet jährlich an Bund und Länder und veröffentlicht die Berichte nach Kenntnisnahme durch die GWK. Er will darüber hinaus fachliche Berichte zu Themen publizieren, die die GWK im Gründungsbeschluss beschrieben hat. Die Veröffentlichungen sowie Informationen über Mitglieder, Arbeitsgruppen und Arbeitsweise des RfII werden unter <http://www.rfii.de> für die Öffentlichkeit bereitgestellt. Darüber hinaus wird der bilaterale Austausch mit Akteuren im Themenfeld der Forschungs- und Informationsinfrastrukturen gepflegt.

1.3 GESCHÄFTSSTELLE

Der RfII wird durch eine Geschäftsstelle mit fünf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Die Geschäftsstelle wird von Bund und Ländern gemeinsam auf dem Wege der Projektförderung finanziert und wurde nach einem wettbewerblichen Verfahren auf Beschluss der GWK an der Georg-August-Universität Göttingen angesiedelt. Die Geschäftsstelle untersteht gemäß Geschäftsordnung fachlich dem Vorsitz des RfII und dienstrechtlich dem zuständigen Präsidiumsmitglied der Universität Göttingen (vgl. Anhang 5.4. „Organigramm der Geschäftsstelle“).

2 AKTIVITÄTEN DES RFII IN DER ERSTEN BERICHTSPERIODE

2.1 RATSSITZUNGEN

Die konstituierende Sitzung des RfII fand am 3. November 2014 in Göttingen statt. Unter Verweis auf den Entwurf der Geschäftsordnung wurde der Vorsitz für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Als Vorsitzender wurde Prof. Dr. Otto Rienhoff (Universität Göttingen – Institut für Medizinische Informatik) und als Stellvertreterin Sabine Brünger-Weilandt (FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur) gewählt. Der Rat verständigte sich auf die Formulierung eines gemeinsamen Themenpapiers (jetzt: „Auftakterklärung“) als programmatischen Startpunkt für die weitere Arbeit.

In seiner zweiten Sitzung am 23. Januar 2015 in Berlin formulierte der RfII seine Ziele, sein Selbstverständnis und spezifische Herausforderungen auf dem Gebiet der Informationsinfrastrukturen für die Wissenschaft. Die Mitglieder verständigten sich darauf, für die Argumentationen und Empfehlungen des Rates zunächst das hochaktuelle und transdisziplinäre Handlungsfeld „Forschungsdatenmanagement“ im Kontext von Internationalisierung und Nachhaltigkeit in den Fokus zu rücken.¹

Zu den Themen „Internationale Orientierung“ und „Nachhaltigkeit“ wurden Arbeitsgruppen eingerichtet. Der RfII beriet zudem über die Aufgabe, die zahlreichen Initiativen in Wissenschaft, aber auch Wirtschaft und Politik zu beobachten und einzuordnen. Er will Verständlichkeit in den Begriffswelten herstellen und mit seinen Empfehlungen an grundlegende, bereits erarbeitete Konzepte und Empfehlungen anschließen. Zur Bearbeitung dieser Ziele wurden zwei Redaktionsausschüsse („Begriffe“ und „Konzepte“) gebildet.

In seiner dritten Sitzung am 29. Mai 2015 beriet der Rat den Entwurf der Auftakterklärung einschließlich des Arbeitsprogrammes. Der RfII versteht Wissenschaft umfassend im Sinne von Forschung, Lehre und Transfer und wird Empfehlungen zu entsprechenden Informationsinfrastrukturen geben. Zur Bearbeitung des Themas „Schutz persönlicher Daten in der Forschung“ wurde ein Fachausschuss unter Koordination der Bundesdatenschutzbeauftragten eingerichtet, der einen aktuellen Problemaufriss erstellt. Die Mitglieder verständigten sich darüber, Zwischenergebnisse in Form fachlicher Berichte zu veröffentlichen.

Die Planungen für die Ratssitzungen sahen weiterhin einen frühen Austausch mit den GWK-Vorsitzenden vor. Dieser begann in der Maisitzung 2015 mit der Teilnahme von Staatssekretärin Quennet-Thielen (BMBF) und wird in der Novembersitzung 2015 mit Ministerin Reiß (Rheinland-Pfalz) fortgesetzt. Der RfII will ab 2016 wechselnd in Göttingen und bei einer der vertretenen Einrichtungen tagen.

¹ Das Handlungsfeld Forschungsdatenmanagement beinhaltet für den RfII den gesamten begrifflichen Komplex „Daten, Information, Wissen“.

2.2 AUFTAKTERKLÄRUNG UND ARBEITSPROGRAMM

Das Arbeitsprogramm des RfII wurde im Zuge der Auftakterklärung² formuliert und umfasst gegenwärtig folgende Themenbereiche:

a. AUSGANGSLAGE UND INNOVATIONSPOTENZIAL

Der RfII wird vorhandene Initiativen einordnen und Chancen für den Wissenschaftsstandort Deutschland benennen. Ein Monitoring bestehender Handlungsfelder wird es ermöglichen, bereits formulierte Lösungsansätze zu bewerten und nachzuverfolgen. Um mit Politik und Öffentlichkeit in verständlicher Form zu kommunizieren, wird er zudem eine hilfreiche Begriffswelt entwickeln, die sowohl überkommene als auch aktuelle Konzepte berücksichtigt.

b. INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Der RfII wird die internationale Perspektive einbeziehen, Gestaltungsmöglichkeiten deutscher Akteure in der europäischen und globalen Strategieentwicklung aufzeigen sowie die Entwicklung und Vermittlung deutscher Positionen in europäischen und internationalen Debatten unterstützen. Chancen und Risiken für das deutsche Infrastruktursystem sind gemeinsam mit internationalen Partnern zu bewerten und ihre Bedeutung für Wissenschaft, Wirtschaft und öffentliches Leben transparent zu machen.

c. GOVERNANCE DER WISSENSCHAFTLICHEN INFORMATIONENINFRASTRUKTUR IN DEUTSCHLAND

Eine Transformationsstrategie muss sowohl die Dynamik der Infrastrukturentwicklung als auch deren Stabilität und Leistungsfähigkeit nachhaltig sicherstellen. Der RfII wird mit Blick auf diese Erfordernisse Förderinstrumente, Ressourcenbedarf und rechtliche Rahmenbedingungen untersuchen. Seine Empfehlungen werden sich am Primat der Selbstorganisation der Wissenschaft orientieren, jedoch ebenso die Anforderungen an eine Steuerung durch die wissenschaftspolitisch relevanten Akteure benennen. Auch wird die erforderliche Balance der Interessen von Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit vom RfII beleuchtet.

d. AUFBAU UND WEITERENTWICKLUNG VON KOMPETENZEN

Zur Gestaltung nachhaltiger Transformationsprozesse gehört die Wertschätzung und Vermittlung von Informations- und Infrastrukturkompetenz auf allen Organisationsebenen. Für die neuen Arbeits- und Publikationsformen ist die Ausbildung spezifischer methodischer Kompetenzen notwendig. Auf den Leitungsebenen ist ein Verständnis für den sachgerechten Betrieb nachhaltiger Informationsinfrastrukturen zu entwickeln. Der RfII wird sich daher mit Fragen des Kulturwandels sowie der Entwicklung neuer Berufsbilder im Bereich des wissenschaftlichen Daten- und Informationsmanagements befassen.

e. QUALITÄTSMANAGEMENT

Angesichts rasch wachsender Volumina, großer Heterogenität und hoher Dynamik ist das Qualitätsmanagement von Daten, Informationen und Prozessen für das wissenschaftliche Arbeiten vordringlich. Der RfII wird sich hier mit der Frage befassen, wie die Implementierung von Standards und Best Practices erreicht werden kann, die von erfolgreichen Initiativen und Fachgemeinschaften entwickelt werden.

² abrufbar unter www.rfii.de.

2.3 VERNETZUNG UND AUSTAUSCH

Die Vernetzung mit nationalen und internationalen Akteuren erfolgte in der ersten Berichtsperiode in Form von Gesprächsterminen und dem Besuch von Konferenzen und Veranstaltungen (vgl. Anhang 5.3). Vorsitz und Geschäftsstelle nahmen Termine mit Bundesministerin Wanka und Staatssekretärin Quennet-Thielen (BMBF), bei der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der Deutschen Wissenschaftsorganisationen, dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) und der Research Data Alliance (RDA) wahr, um zentrale Anliegen des GWK-Auftrages zu diskutieren. Gegenwärtig werden Gesprächstermine auf Länderebene vereinbart.

Bei der dritten Ratssitzung hatte das Plenum Gelegenheit zum Austausch mit Staatssekretärin Quennet-Thielen (BMBF). Die Intention des RfII, zum Auftakt das Forschungsdatenmanagement in den Fokus zu rücken, wurde von der Staatssekretärin begrüßt. Das Thema solle gemeinsam mit den Auftraggebern in Bund und Ländern weiterentwickelt werden. Die Veröffentlichung von Zwischenergebnissen sei eine Strategie, über die der Rat in der Pilotphase bereits früh Wirkung erzielen könne.

Zu der bevorstehenden vierten Ratssitzung ist die Vorsitzende der GWK, Frau Ministerin Reiß, zum Gedankenaustausch eingeladen.

3 AUSSCHÜSSE UND ARBEITSGRUPPEN

3.1 REDAKTIONSAUSSCHUSS „LANDKARTE DER KONZEPTE“ (RA KONZEPTE)

Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Fless

Auftakttreffen: 1. April 2015

Dem Redaktionsausschuss Konzepte kommt die Aufgabe zu, den Strategiediskurs der vergangenen Jahre zum Thema Informationsinfrastrukturen aufzuarbeiten. Dazu sichtet und bewertet er die veröffentlichten Papiere und Empfehlungen, aktuell mit dem Fokus auf Forschungsdatenmanagement. Ein Monitoring soll es ermöglichen, bereits formulierte Lösungsansätze in den verschiedenen Handlungsfeldern nachzuverfolgen. Die Tätigkeit des Redaktionsausschusses ist als allgemeine Grundlage für die Arbeit des RfII konzipiert, er legt dem Rat deshalb in regelmäßigen Abständen aktuelle Berichte vor. Eine erste Zusammenfassung wird 2015 zur Verfügung stehen.

3.2 REDAKTIONSAUSSCHUSS „LANDKARTE DER BEGRIFFE“ (RA BEGRIFFE)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Bürger

Auftakttreffen: 1. April 2015

Der RfII will für den Themenbereich Informationsinfrastrukturen eine hilfreiche Begriffswelt entwickeln, um in klarer und verständlicher Form kommunizieren zu können. Dem Redaktionsausschuss Begriffe kommt die Aufgabe zu, vorhandene Begrifflichkeiten hinsichtlich ihrer Eignung für die Zwecke des RfII zu prüfen, ggf. eigene Begriffsbestimmungen vorzunehmen und ein Glossar für die weitere Arbeit des Rates und seiner Gremien vorzuhalten. Er legt dem RfII in regelmäßigen Abständen Aktualisierungen vor. Eine erste Zusammenfassung wird 2015 zur Verfügung stehen.

3.3 AUSSCHUSS DATENSCHUTZ

Leitung: Andrea Voßhoff

Auftakttreffen: 29. Juli 2015

Der Ausschuss Datenschutz bereitet einen Workshop und einen Bericht zum Thema „Schutz personenbezogener Daten in der Forschung“ vor. Zu den betrachteten Themen können z.B. die Herausforderungen durch neue Forschungsmethoden, der Wandel in den Datenschutzbedürfnissen der Bürger, die Auswirkungen unterschiedlicher internationaler Datenschutzanforderungen auf Informationsinfrastrukturen in der Wissenschaft und die Betrachtung der EU-Regelungen in diesem Kontext gehören.

3.4 AG NACHHALTIGKEIT

Leitung: Prof. Dr. Klaus Tochtermann

Auftakttreffen: 13. Mai 2015

Die AG Nachhaltigkeit setzt sich zum Ziel, über eine nachhaltige Gestaltung des Informationsinfrastructuresystems für die Wissenschaft zu beraten und bis Ende 2015 dem RfII einen ersten Bericht vorzulegen. Sie wird dazu zunächst das Beispiel Forschungsdaten in den Fokus nehmen. Beleuchtet werden die wissenschaftspolitische und strategische Dimension sowie die organisatorische, wirtschaftliche und rechtliche Dimension einer nachhaltigen Entwicklung. Die Themen werden aufgrund ihrer Komplexität sukzessive bearbeitet.

3.5 AG INTERNATIONALE ORIENTIERUNG

Leitung: Prof. Dr. Doris Wedlich

Auftakttreffen: 22. Mai 2015

Die AG Internationale Orientierung will Gestaltungsmöglichkeiten deutscher Akteure in der europäischen und globalen Strategieentwicklung aufzeigen und Strategien verschiedener Nationen vergleichen. Sie wird bis Ende 2015 dem RfII hierzu einen ersten Bericht vorlegen. Analysiert werden unter anderem die internationalen Verflechtungen von Informationsinfrastrukturen sowie die damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen für den Wissenschaftsstandort Deutschland.

4 GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle nahm zum 1. November 2014 mit zunächst zwei Mitarbeitern ihre Arbeit auf und bezog Räumlichkeiten im historischen Heyne-Haus der Georg-August-Universität Göttingen.

4.1 PERSONAL

Im Berichtszeitraum wurden die fünf vorgesehenen Stellen besetzt. Die ursprüngliche Personalstruktur, die neben der Leitung zwei Sachbearbeiter- und zwei Referentenstellen vorsah, wurde in Abstimmung mit den Zuwendungsgebern zugunsten der Schaffung einer halben Stelle für Wissensmanagement abgeändert und umfasst nun Leitung, Teamassistentin und drei Referentenstellen, davon eine in Teilzeit (vgl. Organigramm in Anhang 5.5). Seit dem 1. Juli 2015 ist das fünfköpfige Team personell vollständig.

Für die Leitung wurde eine Wissenschaftsmanagerin mit naturwissenschaftlichem Hintergrund gewonnen. Die wissenschaftlichen Referenten und die Referentin vertreten geistes- und sozialwissenschaftliche Fachrichtungen und verfügen über ein Portfolio an Erfahrungen von der Universitätsentwicklung über das Bibliothekswesen bis zum Journalismus. Die Teamassistentin bringt Berufserfahrung aus der freien Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung mit und übernimmt als ausgebildete Grafikerin zudem die Gestaltung der Publikationen.

4.2 PROZESSENTWICKLUNG

In den ersten Monaten lag der Fokus in der Geschäftsstelle auf dem Aufbau grundlegender Arbeitsprozesse: Personalrekrutierung, Verwaltung der Bund-Länder-Förderung sowie Dokumenten- und Sitzungsmanagement. Aufgesetzt ist bereits eine online-basierte Arbeitsplattform für das Geschäftsstellenteam, die Ratsvorsitzenden, Arbeitsgruppen und Ratsmitglieder, die einen Zugriff auf Dokumente und gemeinsame Bearbeitung ermöglicht. Empfehlungen und Veröffentlichungen zum Thema werden in einem Literatur- und Wissensmanagementsystem erfasst und ausgewertet. Ziel der nächsten Entwicklungsphase ist bis November 2015 die Etablierung der Redaktionsabläufe für die Erstellung der Fachberichte.

4.3 GREMIENBETREUUNG

In der Gremienarbeit wurden zwischen November 2014 und Mai 2015 drei Ratssitzungen und fünf Treffen der Arbeitsgruppen bzw. Ausschüsse betreut. Neben der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Sitzungen übernimmt die Geschäftsstelle die Recherche und Zirkulation von relevanter Literatur für die jeweilige Gruppe. Zukünftig wird die Abstimmung der einzelnen Arbeitsprozesse sowie -ergebnisse einen wichtigen Aspekt der Gremienbetreuung darstellen.

4.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die konstituierende Ratssitzung wurde durch Pressemitteilungen des BMBF und der Universität Göttingen bekanntgegeben, die hohe Resonanz im Wissenschaftssektor erzeugten. Künftig ist vorgesehen, die Veröffentlichungen des RfII – wie die Auftakterklärung – nach der Bereitstellung für die GWK durch Mailings und Pressemitteilungen zu verbreiten. Zwischen April und Juni wurde zudem ein zweisprachiger Internetauftritt konzipiert und online geschaltet, der als ausbaubare Plattform für die künftigen Kommunikationsaktivitäten des RfII zur Verfügung steht.

4.5 UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Die RfII-Geschäftsstelle ist im Rahmen einer Projektförderung an der Georg-August-Universität Göttingen aufgebaut worden. Sie bringt sich mit beträchtlichem Eigenanteil ein und bietet Unterstützung durch die Personal- und Finanzverwaltung, die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und die IT-Betreuung. Das Heyne-Haus der Universität, in dem die Geschäftsstelle angesiedelt ist, liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und verfügt über eigene Veranstaltungsräume, die der RfII nutzen kann. Wie in der Antragsskizze dargestellt, bestehen vor Ort Möglichkeiten zum inhaltlichen Austausch mit Informationsinfrastrukturen und Projekten, z.B. der eResearch-Alliance, dem Göttingen Centre for Digital Humanities oder DARIAH-DE.

5 ANHANG

5.1 RATSSITZUNGEN

1. Ratssitzung	Göttingen	03.11.2014	
2. Ratssitzung	Berlin	23.01.2015	
3. Ratssitzung	Berlin	28./29.05.2015	mit Staatssekretärin Quennet-Thielen (BMBF)
4. Ratssitzung	Berlin	18./19.11.2015	Einladung Ministerin Reiß (GWK Vorsitz)
5. Ratssitzung	Göttingen	06./07.04.2016	

5.2 SITZUNGEN DER AUSSCHÜSSE UND ARBEITSGRUPPEN

Redaktionsausschuss Begriffe	Berlin	01.04.2015	Auftakttreffen
Redaktionsausschuss Konzepte	Berlin	01.04.2015	Auftakttreffen
Workshop Themenpapier	Karlsruhe	07.05.2015	Vorsitz, AG- & Ausschussleitungen
AG Nachhaltigkeit	Göttingen	13.05.2015	Auftakttreffen
AG Int. Orientierung	Göttingen	22.05.2015	Auftakttreffen
AG Nachhaltigkeit	Stuttgart	26.06.2015	2. Treffen
Ausschuss Datenschutz	Berlin	29.07.2015	Auftakttreffen
AG Nachhaltigkeit	Göttingen	19.08.2015	3. Treffen
AG Int. Orientierung	Göttingen	21.08.2015	2. Treffen
Redaktionsausschuss Begriffe	Göttingen	01.09.2015	2. Treffen
Redaktionsausschuss Konzepte	Göttingen	24.09.2015	2. Treffen

5.3 WEITERE TERMINE IM BERICHTSZEITRAUM

Vorsitzende	Berlin	02.12.2014	Gespräch mit Bundesministerin Wanka und StS Quennet-Thielen
Vorsitzende	Rom	11./12.12.2014	Vorstellung RfII, RDA „Global Data and Computing e-Infrastructure Challenges Meeting“
Otto Rienhoff	Potsdam	17.03.2015	Vorstellung RfII, 6. I-Science Tagung „Zukunft der Informationsinfrastrukturen“
Sabine Brünger-Weilandt	Göttingen	24.03.2015	Vorstellung RfII, Workshop der Allianz Schwerpunktinitiative „Digitale Information“
Vorsitzende	Bonn	29.04.2015	Abstimmungstermin mit der Bundesdatenschutzbeauftragten
Barbara Ebert	Paris	11./12.05.2015	Vorstellung des RfII beim euroCRIS Spring Meeting
Otto Rienhoff	Berlin	11.06.2015	Vorstellung des RfII auf der 39. Sitzung des RatSWD

Weitere Termine, die von Vorsitz bzw. Geschäftsstelle wahrgenommen wurden, waren die Tagung „Science 2.0“ (25.-26.03.2015) der Leibniz Research Alliance, die Herrenhäuser Konferenz zum Thema „Big Data in a Transdisciplinary Perspective“ (25.-27.03.2015) und die Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des RatSWD (16.04.2015). Darüber hinaus erfolgte der Gedankenaustausch mit Vertretern der GWK sowie den Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft (18.03.2015) und der DFG (25.03.2015).

5.4 MITGLIEDER DES RFII

Vertreter der wissenschaftlichen Nutzer

Prof. Dr. LARS BERNARD

Fakultät für Umweltwissenschaften, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Dr. FRIEDERIKE FLESS

Deutsches Archäologisches Institut und Freie Universität Berlin

Prof. Dr. FRANK OLIVER GLÖCKNER

Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie und Jacobs University Bremen gGmbH

Prof. Dr. STEFAN LIEBIG

Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld

Prof. Dr. WOLFGANG MARQUARDT

Forschungszentrum Jülich

Prof. Dr. OTTO RIENHOFF (VORSITZ)

Institut für Medizinische Informatik, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. JOACHIM WAMBSGANß

Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg (ZAH)

Prof. Dr. DORIS WEDLICH

Bereich Biologie, Chemie und Verfahrenstechnik, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Vertreter der Einrichtungen der wissenschaftlichen Infrastruktur

SABINE BRÜNGER-WEILANDT (STELLVERTRETENDE VORSITZENDE)

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH

Prof. Dr. THOMAS BÜRGER

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Prof. Dr. PETRA GEHRING

Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften, Technische Universität Darmstadt

Dr. GREGOR HAGEDORN

Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung

Prof. Dr. MICHAEL JÄCKEL

Universität Trier

Dr. MARGIT KSOLL-MARCON

Staatliche Archive Bayerns

Prof. Dr. KLAUS TOCHTERMANN

Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel/Hamburg
und Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. RAMIN YAHYAPOUR

Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH (GWDG) und Georg-August-Universität Göttingen

Vertreter von Bund und Ländern

RÜDIGER EICHEL

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Dr. THOMAS GRÜNEWALD

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. STEFAN LUTHER

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. DIETRICH NELLE

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vertreter des öffentlichen Lebens

Dr. habil. REINHARD BREUER

Freier Journalist

Dr. h.c. ALBRECHT HAUFF

Thieme Verlagsgruppe

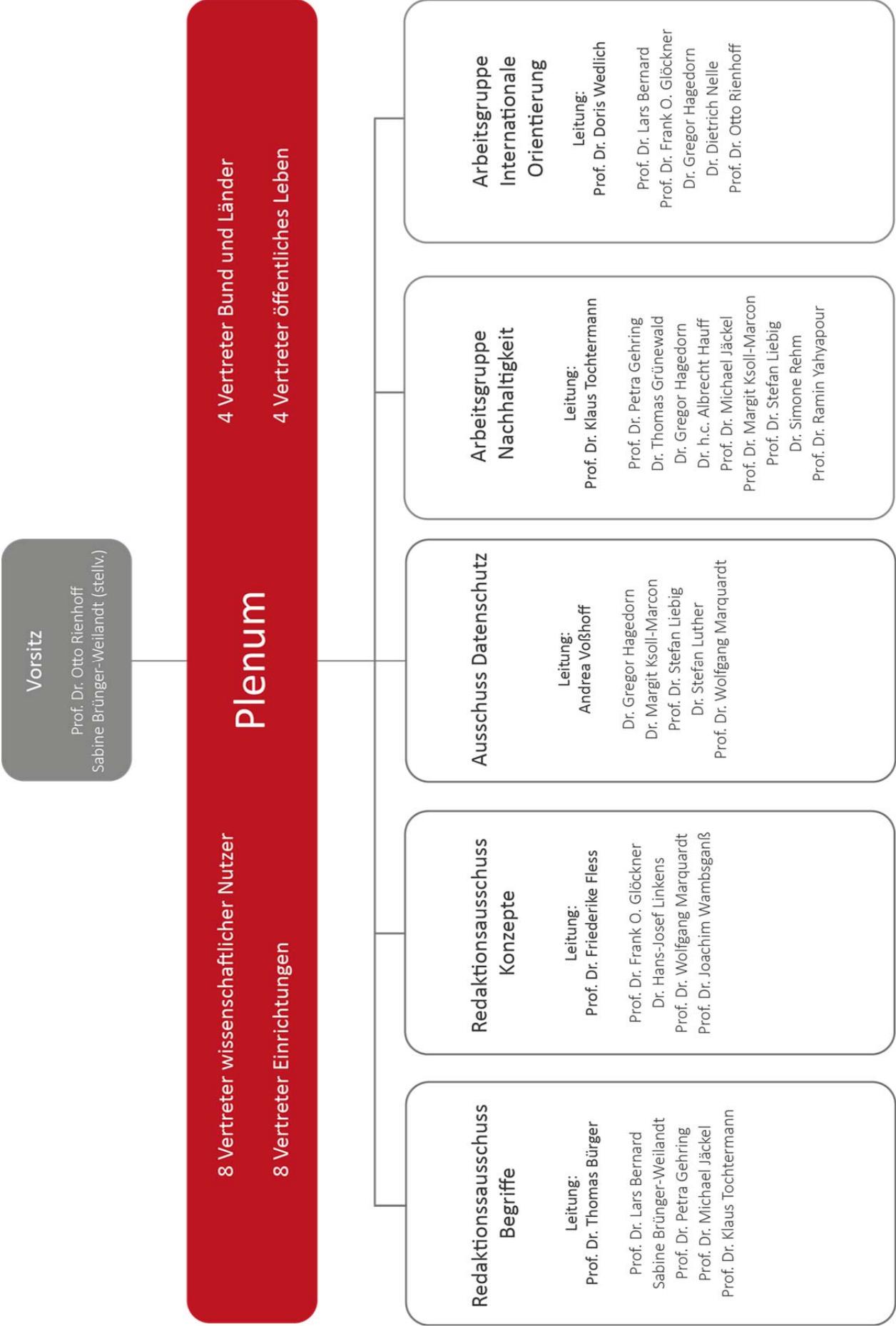
Dr. SIMONE REHM

TRUMPF GmbH und Co. KG

ANDREA VOßHOFF

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Nächste Seite: Rfll – Struktur und Arbeitsgruppen, Stand Juni 2015



5.5 TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Dr. BARBARA EBERT

Leiterin

STEPHANIE HAGEMANN-WILHOLT

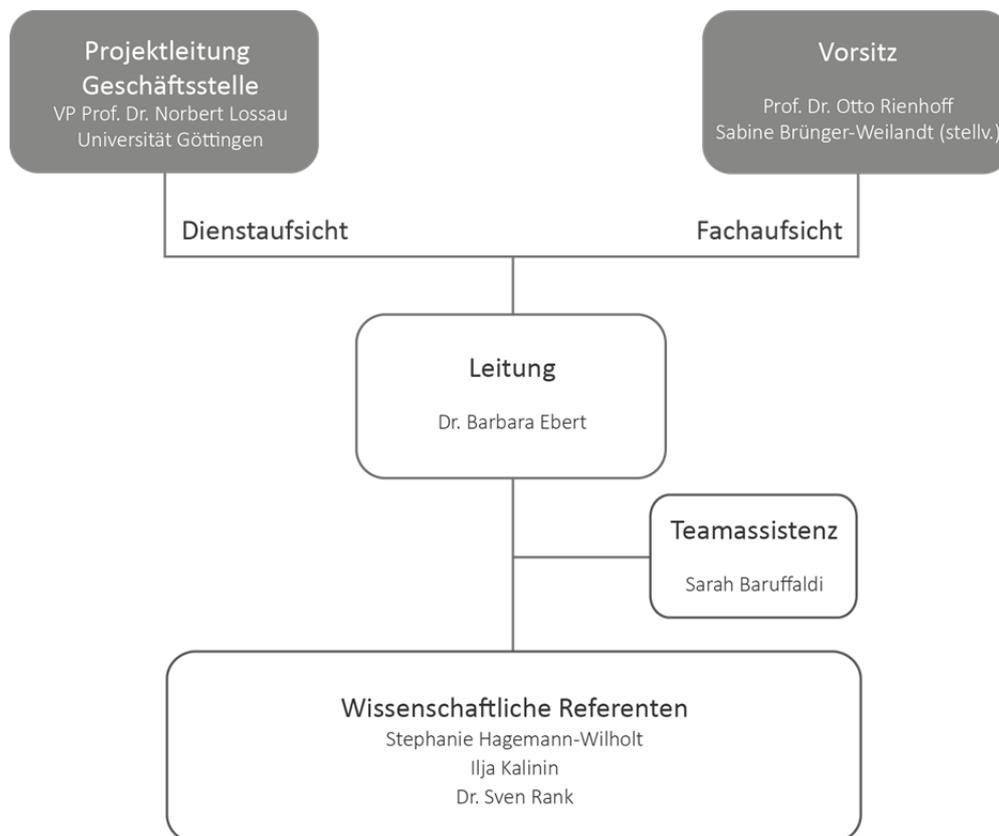
ILJA KALININ

Dr. SVEN RANK

Referenten

SARAH BARUFFALDI

Assistenz



Organigramm der Geschäftsstelle, Stand Juni 2015

IMPRESSUM

Stand Juni 2015

Rat für Informationsinfrastrukturen

Geschäftsstelle

Papendiek 16

37073 Göttingen

Fon 0551-3920959

E-Mail info@rfii.de

Web www.rfii.de



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).